







# Turnen / Spiel / Sport.

Lauchhausen 1. — Phönix 1. 2:4 (1:2).

Auch im zweiten Punktspiel konnte sich die hiesige Elf siegreich behaupten. Damit sind zufällig die beiden höchsten Kontrahenten des Vorjahres gegeneinander, allerdings wird in diesem Jahre durch Abstieg Spellen aus der zweiten Bezirksklasse mit diesem und vielleicht noch anderen Vereinen zu rechnen sein. Auch das Sonntagsspiel ist leider sehr unter der Witterung. Zunächst konnte sich Phönix auf dem kleinen und unebenen Platz gar nicht finden. Einige Angriffe Lauchhausens werden abgewiesen; dann spielt sich Phönix gut durch; der abschließende Torhauß verunglückte aber und wurde knapp verschossen. In kurzen Abständen erringt Phönix durch Rechtsinnen die 2:0-Führung. Kurz vor der Pause kommt Lauchhausen zum 1. Tor, indem Phönix Torwart ausreißt und mit dem aus weiter Entfernung geschossenen Ball ins Tor fällt. Nach Seitenwechsel drängt zunächst Lauchhausen und erzielt den Ausgleich. Im Kampf um das gute Ende blieb aber Phönix fester Sieger und stellte durch zwei weitere Tore das Endergebnis fest.

Die 2. Mannschaft mußte sich auf Olympia Platz mit einem Unentschieden (4:4) begnügen. — Die 3. Elf unterlag der jüngst sehr guten Reserve von 1900 mit 7:0. — Auch die Jugend mußte von Sportplatz Jugend eine 4:2-Niederlage hinnehmen, während das Schüler-spiel nicht zustande kam, da 1900 nicht antrat.

I. V. Einigkeit Weiel — S. V. Biemhorst 1:2

Die Biemhorster lieferten auch im zweiten Punktspiel dieser Spielzeit ein großes Spiel, das sie gegen die körperlich bedeutend stärkeren Turner dauernd in der Hand hatten. Mit etwas Glück und mehr Schußvermögen der Mittelfürmer hätte es bis zur Halbzeit schon 4:0 heißen müssen, wurden doch die „tobendsten“ Gelegenheiten durch den Mittelfürmer ausgelassen und erst 5 Minuten vor Schluss konnte der Linksaußen das erste Tor erzielen. Nach der Halbzeit übernahmen die Biemhorster sofort wieder das Kommando, und nach 10 Minuten konnte der Mittelfürmer auf 2:0 erhöhen. Jetzt wurde das Spiel von den Turnern mit einer Härte und Koebe durchgeföhrt, die drei Platzverweise seitens der Turner wegen tätlichen Angriffen gegen den Gegner zur Folge hatte. Die Turner wurden vollständig in ihre Hälfte zurückgedrängt und vor lauter Angst vor den von den Zuschauern angebotenen Schlägen, die auch nach Schluss des Spieles prompt ausgeleitet wurden, wurden keine Tore mehr getreten (1). Kurz vor Schluss gelingt dem Rechtsaußen des Turners ein Durchbruch, und die Turner können noch das Ehrentor erringen. 5 Minuten vor Schluss muß auch der Mittelfürmer von Biemhorst das Feld verlassen. Der Schiedsrichter, Herr Reinhard vom Wefelder Spielverein, war dem Spiel ein gerechter Zeuge.

Leiter und hatte das Spiel fest in der Hand. — Nach dem Spiel wurden die Biemhorster Spieler von den Turnern regelrecht verprügelt, wobei sich besonders der Torwart und der rechte Läufer der „Einigkeit“ hervor-taten.

Spielen Czegan und Kuzorra in Bocholt?

Es herrscht bei vielen Sportinteressenten die Meinung, daß am kommenden Samstag die beiden obigen Internationalen nicht mit von der Partie sind, da sie für den Länderkampf Deutschland — Schweden in Nürnberg aufgestellt sein sollen. Dies ist jedoch nicht der Fall. Als einziger Weltdeutscher ist lediglich der Düsseldorf-Robinson bestimmt. Ebenfalls sind die beiden Schaller Stürmer nicht als Ersatzspieler vorgemerkt worden.

Nach nochmals eingezogenen Erkundigungen können wir berichten, daß Schaller 04 am kommenden Samstag in starker Aufstellung antritt.

Der Vorverkauf hat bereits lebhaft eingesetzt und können wir allen Interessenten empfehlen, nach Möglichkeit den verbilligten Vorverkauf zu benutzen.

## Bocholter Bofer siegen.

Athletik-Sportvereinigung 1894 Bocholt — Faustkampf-Abteilung Sportver. 24 Bergbau Hamborn.

Am vergangenen Sonntag veranstaltete die Athletik-Sportvereinigung 1894 einen Mannschafsturnier gegen Faustkampf-Abteilung Sportverein 24 Bergbau Hamborn. Etwa 1000 Zuschauer mögen es gewesen sein, die den Kämpfen den äußeren Rahmen gaben und zum Schluss sicherheit befehlend den Saal verlassen haben. Im großen und ganzen sah man interessante Kämpfe, bei denen der Ringrichter zur Zufriedenheit beider Parteien fungierte.

Die Kämpfe.  
Jugendpaarergewicht: Balota (Hamborn) — Boof 2 (Bocholt). Boof, der seinen Gegner in allen Runden überlegen ist, wie vorauszuweisen war, nach Punkten.

Mittelergewicht: Brjant (Hamborn) — Koppers (Bocholt). Der Bocholter kann die erste Runde für sich geben. In der zweiten Runde muß der Gast bis 8 zu Boden und gibt einmütig den Kampf auf. Sieger: Koppers durch Aufgabe.

Bantamergewicht: Krimmisch (Hamborn) — Witting (Bocholt). Witting in diesem Kampf kann der Bocholter die Punkte für sich buchen. Der Hamborner gibt schon in der ersten Runde den Kampf auf.

Federergewicht: Herz (Hamborn) — Vogel (Bocholt). Die erste Runde ist für Vogel. Die zweite Runde ist aus-

gefallen. Bei lebhaftem Schlagwechsel geht die dritte Runde an den Gast. Das Urteil lautet: Unent-

schieden.  
Weltergewicht: Rathel (Hamborn) — Böfing (Bocholt). In diesem Kampf zeigt der Gast, daß auch Hamborner zu kämpfen verstehen. Böfing hat in allen Runden nichts zu befehlen und gibt in der dritten Runde den Kampf auf.

Nach der Pause treten zuerst die beiden Bocholter Schwämmen und Kasten in den Ring. Beide kämpfen schön und fauer. Das Kampfergebnis verläuft: Unent-

schieden.  
Leichtergewicht: Huth (Hamborn) — Hoken (Bocholt). In der ersten Runde kämpft der Bocholter sehr vorsichtig. Die zweite und dritte Runde sieht Hoken stark aufkommen, so daß er haushoch nach Punkten siegt.

Mittelergewicht: Krimmer (Hamborn) — Schlehofer (Bocholt). Der Hamborner kämpft sehr unfauf, und wird zweimal verwahrt. Krimmer kann jedoch den Sieg für sich buchen.

Halbschwergewicht: Krimmer (Hamborn) — Witting (Bocholt). In der ersten Runde ist der Bocholter sehr vorsichtig. Dem aber zwingt kein Gegner ihn, völlig aus sich

## Radsport.

Das letzte Bahnrennen der Saison.

Als Abschluß der diesjährigen radsportlichen Bahnveranstaltungen veranstaltete der Radsport-Club 1925 Bocholt am Sonntag, dem 25. September, nachmittags 3 Uhr, einen großartigen Straßenkampf. Die komplette Mannschaf des Radsportvereins Dinslaken wird am kommenden Sonntag auf der Räder Bahn gegen die Bahn- und Straßenfahrer des R. S. C. 1925 zum Kampf antreten. Am 21. August weilten die Dinslaken in Dinslaken und mußten auf der dortigen Räderbahn eine verhältnismäßig hohe Niederlage einstecken. Doch auf der Räder Bahn sind die Bocholter zu Hause. Die starken Dinslaken Straßenfahrer werden ihr letztes begeben müssen, um ihren Erfolg vom 21. August wiederholen zu können. Man kann jetzt schon sagen, daß die einzelnen Rennen sehr interessant zu werden versprochen. Wir kommen an dieser Stelle nochmals auf den Kampf zurück.

## Deutsche Jugendkraft.

D. J. A. Rhede.

Am Mittwoch, abends 8 Uhr, ist Monatsversammlung in der Schule. Da außerordentlich wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder Pflicht. Unter anderem findet ein Bericht über den „Die Olympiade 1932“ statt.



„Und das merken Sie sich, meine Herren!“

Hämorrhoiden-Operationen können sehr häufig vermieden werden. Die bakteriologische Wissenschaft hat ein neues Mittel entdeckt, das sich durchaus bewährt hat. Die Hämorrhoiden-Behandlung mit Posterisan Salbe und Zäpfchen, gewissenhaft morgens und abends durchgeführt, behebt die Schmerzen, Entzündungen und Blutungen. In leichten Fällen genügt eine Behandlung von etwa drei Wochen, in schweren Fällen rechnet man mit der doppelten Zeit. Dieses Mittel ist sehr preiswert. Posterisan-Salbe kostet in jeder Apotheke RM. 1,50. Posterisan-Zäpfchen RM. 2,37.

herauszugehen. Technisch ist Billings stets im Vorteil. In der dritten Runde muß der Gast für längere Zeit die schützenden Bretter aufsuchen. Sieger: Billings durch t. o.

Mittelergewicht: Tegner (Hamborn) — Koppers (Bocholt). Koppers ist sehr gut in Form. Er befreit den Kampf für den erwarteten Lebling. In der ersten Runde verläuft der Kampf ruhig. Die zweite Runde ist für Koppers. In der dritten Runde holt Koppers zum entscheidenden Schlag aus, der Gast muß die Bretter aufsuchen und wird ausgegafft. Für Koppers war dieser Kampf eine besondere Leistung, da der Gegner der Halbschwergewichtsklasse angehört und er den zweiten Kampf zu bestreiten hatte.

Als Abschluß des Abends fanden zwei Einlogekämpfe zwischen Bocholter Faustkämpfern statt. Das erste Gefecht bestritten Böfing und Schwämmen. Der Kampf endigte unentschieden. Die zweite Paarung lautete: Witting gegen Buj. Hier trug Witting einen überlegenen Sieg davon.

## Warnung für Rombies.

Angriff auf Schiedsrichter mit Gefängnis bestraft.

Vor einem Mannheimer Gericht stand in diesen Tagen ein Fußballspieler aus Heidelberg, der sich wegen eines tödlichen Angriffs auf einen Schiedsrichter zu verantworten hatte. Dem Unparteilichen wurde bei dieser Gelegenheit eine schwere Disziplinarverletzung angehängt. Wegen Körperverletzung erhielt der Spieler eine Gefängnisstrafe von vier Wochen. Die Strafmaßnahme des Schiedsrichters erfolgte trotz Widerspruch des Verbandes. Die Strafe setzt dürfte für den Betroffenen eine heilsame Lehre und für andere Rombies eine dementsprechende Warnung sein.

## STATT KARTEN

Ihre VERMÄHLUNG beehren sich anzudeuten

Gerichtsassessor

Hermann Ludwig  
Carola Ludwig  
geb. von der Nall

Bad Salzungen

Bocholt i. W.

20. September 1932.

(6721g)

Verkaufe einen 7jährl

schweren (6705t)

Zuchswallach

sowie einen 16 ps

Deuler Benzol-

Motor

Herrn. Roventer,

Königsberg

Guterhaltene

Wäsch-

maschine

mit Wassermotor f.

35.- RM. zu vert.

Näheres in der Ge-

schäftsstelle ds. Bl.

Der zu 1. gebildete Beobachtungsbezirk wird begrenzt von der alten Weiler Landstraße und zwar vom Gehöft Brauer bis zum Gut Mumbach, dann vom Krichinger Weg und von dem Wege, der in nördlicher Richtung zum Gehöft der Witwe von der Hinde führt, daran anschließend von dem Wege, der von dem letztgenannten abgeht und in westlicher Richtung am Gehöft Brauer vorbei zur Weiler Landstraße führt.

Im Seuchenzelle zu 2. gilt als Beobachtungsbezirk das Gebiet der Gemeinde Dingen, das westlich und südlich von dem Brüller Weg und dem Weg liegt, der von der Schule Berg zur Gemeindegrenze Dingen — Klingenberg führt.

Für die Sperrbezirke gelten die Bestimmungen der gleichnamigen Anordnung des Herrn Regierungsrätspräsidenten in Münster vom 19. Mai 1932 (M. R. S. 68) die in Abschrift im Gitterkasten des Amtshauses in Dingen ausgehängt worden sind. Borken, den 17. September 1932.

Der Landrat.

## HALDERN

Maul- und Klauenheute.

1. Gerhard Eiling, Halderloh 160.
2. Anton Schöttler, Halderloh 150 I.
3. Witwe Johann Neuhäus, Halderloh 162.
4. Hermann Ingenhorst, Halderloh 166.
5. Johann Himmelberg, Halderloh 174.
6. Friedrich Boland, Halderloh 170.
7. Witwe Josef Platt, Halderloh 77.
8. Witwe Theodor Landers, Halderloh 54.
9. Wilhelm Graaf, Consfeld 322.
10. Bernhard Theissen, Consfeld 328.
11. Johann Romesher, Saffen 19.
12. Bernhard Terhorst, Mehr 142.
13. Heinrich Heissen, Mehrhorn 320 II.
14. Christine Scheepers, Wertherbruch 10.
15. Peter Bollwerk, Wertherbruch 13.
16. Gerhard Ennenhorst, Wertherbruch 14.
17. Gerhard Böing, Wertherbruch 15.
18. Wilhelm Bauhaus, Wertherbruch 33.
19. Heinrich de Baen, Voikum 3.
20. Hermann Titt, Voikum 8.
21. Johann Hansen, Voikum 9.
22. Gerhard Vinken, Voikum 12.
23. Wilhelm Steenkat, Voikum 17.
24. Wilhelm Roventer, Voikum 20.
25. Heinrich Böting, Voikum 40.
26. Hermann Himmelberg, Voikum 48.
27. Johann Böting, Voikum 50.
28. Bernhard Buiß, Voikum 55.
29. Gerhard Krusoid, Hamminkeln 11.

Die Sperrbezirke sind aufgehoben worden. Haldern, den 15. September 1932.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde: Ingenhorst.

## Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, dem 21. September 1932, vormittags 10 Uhr, werde ich in der Wirtschaft Reibid, Nordstraße

1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine, (Mercedes), 1 Motorvollkraft, 10 Wasserpumpen mit elektr. Antrieb öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. (6731g)

Tade, Vollziehungsbeamter der Allgemeinen Ortsrentenkasse Bocholt.

## Trinke „Male Gold“

den bevorzugten echten südamerikanischen Tee, 350 Pak. „Male Gold“ in 8 Wochen verkauft. — Ein Beweis für seine Ode und Wirksamkeit. Bei Gicht, Leichas, Rheuma, Nieren-, Gallen- und Blasenleiden, sowie bei Arterienverkalkung. Er wirkt beruhigend auf Herz und Nerven und schützt vor übermäßigem Fettsatz. 5890c

Paket — 35, — 70, 130

Drogerie Maab,

Osterstraße 25. — Ruf 3328.

## HERBST 1932

Täglich Eingang  
aparter Neuheiten.

ORIGINAL-MODELLE  
and COPIEN

KLEIDER COMPLETS  
MÄNTEL

MODE-SALON BELLA COHEN

NIEDERBRUCHSTR. 21  
TELEFON 1459.

MASSANFERTIGUNG  
IN HÖCHSTER  
VOLLENDUNG.

Zwanglose Besichtigung.

## Landwirtschaftlicher Kreisverein.

Die Mitglieder der Abteilung West des Landwirtschaftlichen Kreisvereins laden ich hiermit zu einer

## Berammlung

auf Samstag, den 24. September, nachmittags 4 Uhr, in das Restaurant „Bürgertrug“ in Bocholt, mit nachstehender Tagesordnung freundlich ein.

1. Auszeichnung treuer Dienstboten.
2. Erörterung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in der Stadt Bocholt.
3. Besprechung des Obstmarktes. (Vortrag des Kreisobstbauinspektors M. n.)

Zu dieser Veranstaltung sind alle an den vorstehenden Fragen interessierten Landwirte, auch Nichtmitglieder des Landwirtschaftlichen Kreisvereins, herzlich eingeladen.

Der Direktor.

## Mutter hilf deinem Kind

und töte die Kopfläuse durch das unübertroffene Repulan

Flasche 1.35. Zu haben bei  
Drogerie Maab, Osterstr. 25.

## Verpachtung.

In Büngern, Hemden, Barlo, Biemhorst und Dingen sollen zu

## Weide und zu Aderland

geeignete Flächen verpachtet werden. Reflektanten wollen sich wenden an das

Fürstlich Salm-Salmische Domänenamt in Bocholt.

## Für Schlager 1. Ranges

gel. gesch. für Postversand und Vertrieb geeignet, intelligenten Herren gesucht (auch kleine Orte). Beruf gleich. Einrichtung wird gestellt. Dauerhafte, zeitlichbedingte, Verdienstmöglichkeit. 200 RM. Betriebsmittel nötig. Ausdrückliche Bewerbung (ohne Alter, Tätigkeits, Verhältnisse keine Antwort) an A. Heß, Massenart. (gez. 1919) Bremen 12.

## Hausbesetzung

Bocholt, Koblstraße Nr. 27/29, ist ab 1. Okt. 1932 zu verm. oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft wird in meinem Büro erteilt.

## Speisezimmer, Schlafzimmer, Füllhen

an jeden annehmbaren Preise (M3885) Offerten erbeten unter Nr. 1838 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stuhlmeister

mit Boreinlage, von Cordweber als Stuhlmeister geliebt. Annehmbar. Erbeten unter Nr. 1417 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Mädchen vom Lande, mit allen landwirtschaftl. Arbeiten vertraut, sucht passende Stelle. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stelle

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Aus der

## 3. Jahress

## Am Sonn

tag der Ann

Nach vorherige

im Laufe des

die Haupterfah

stätt. Landes

grüßungsworte

dieser Verann

Vertreter der

u. a. die Größ

seums gebracht

Nebener der tal

beim Plane el

Diktieren bel

bericht schloß

weiteren Verla

Jahresbeitrag

zu ermäßig

Schulte R.

mit der neuen

er erscheint, b

selbst haben di

den herlichen

Punkt. Berdise

Anregung, in

Museums auch

„Dichterzarte“

einzigartig.

brachte erneut

größer Diktier

burg geblühend

Nach einem

des Nachmittags

Silshoff und N

vorträgen recht

## Das Bundes

## evangel

## Als gams

als Vertreter

Jungmännerbund

tag bis Sonntag

ellante Bericht

men) gekniete

mannschaft und

des evangelischen

Delegiertentag

Sonntag mit ei

überfische eröffn

seiner Predigt, d

denkschaften und

wolle von seinen

große Öffentl

platz vermittelte

den Witten und

„Vollanngenera

gen 70 Laienmul

saal schloß sich

des Vertreter dur

Engelmeier

meißter. Bundes

kämpfe den red

den Glauben. Es

zu haben, als ei

damit den red

ihre wichtigste

Motto stand: „W

wordung.“ Am

brudsvollen Sch

haus zu Ende.

## Aus der

## Adolphe

## Der bestie

Menjou ist

eingetroffen. Un

in ihre

# Aus Münster und dem Münsterland.

## 5. Jahresversammlung der Annette-von-Droste-Gesellschaft.

4 Münster, 19. Sept.

Am Sonntag morgen fand die 5. Jahresversammlung der Annette-von-Droste-Gesellschaft statt. Nach vorheriger Besprechung des neuen Droste-Museums, das im Laufe des letzten Jahres eröffnet werden konnte, fand die Hauptversammlung in den Räumen des Droste-Museums statt. Landesrat Dr. v. C. Kraß gab in seinen Begrüßungsworten der Freude über den zahlreichen Besuch dieser Versammlung Ausdruck. Alsdann begrüßte er die Vertreter der einzelnen Behörden. Wiederum ein recht ergiebiges Jahr für die Gesellschaft vergangen, das u. a. die Eröffnung des so lang ersehnten Droste-Museums gebracht habe. Auch an dieser Stelle gedachte der Redner der tatkräftigen Unterstützung, die die Gesellschaft beim Bau eines Museums für Deutschlands größte Dichterin bei der Stadt gefunden habe. Der Kassendirektor berichtete über den Verlauf der Versammlung, die im Jahresbeitrag von 5 auf 8 M., für Studenten auf 2 M. zu ermäßigen. Als Geschäftsführer sprach dann Dr. Schulte-Kemlinghausen, der sich insbesondere mit der neuen Biographie Annettes, die in diesen Tagen erscheint, befaßte. Prof. Dr. Arens und der Redner selbst haben diese schwere umfangreiche Arbeit geleistet, die den herzlichsten Dank aller Anwesenden erntete. Unter dem Punkt „Beschlüsse“ machte Prof. Dr. Kraß die Anregung, in den angrenzenden Räumen des Droste-Museums auch ein Zimmer für die westfälischen „Dichtertage“ zu errichten und Friedrich Wilhelm Weber einzurichten. Ein anderes Mitglied der Versammlung brachte erneut den Plan in Erinnerung, Deutschlands größte Dichterin den ihr in der Wallfahrtskirche bei Regensburg gebührenden Platz zukommen zu lassen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhr man des Nachmittags mit Autobussen nach Haus Sauer, Haus Sülhoff und Rüschhaus, wo man bei Gelang und Musik vortrügen recht gemütliche Stunden verbrachte.

## Das Bundesparlament der westdeutschen evangelischen Jungmänner tagte.

4 Münster, 18. September.

Aus ganz Westdeutschland waren über 200 Delegierte als Vertreter der 62.000 Mitglieder des Westdeutschen Jungmännerbundes zu ernsthaften Beratungen von Freitag bis Sonntag in Münster versammelt. Der sehr interessante Bericht des Bundesführers, Pastors Juhl (Barmen), zeichnete die Lage Deutschlands und seiner Jungmänner und die sich daraus ergebenden Aufgaben des evangelischen Jungmännerwerkes. Nach verschiedenen Delegiertenberatungen am Freitag und Samstag wurde der Sonntag mit einem Festgottesdienst in der Erlöserkirche eröffnet. Pastor D. Humburg betonte in seiner Predigt, das deutsche Volk werde zerstückt von Leiden und Dämonen. Christus allein sei Sieger. Er wolle von seinen Kampfern keine Entlassenen haben. Eine große öffentliche Kundgebung auf dem Domplatz vermittelte am Montag Tausenden einen Einblick in das Wirken und Wollen des Bundes. Unter Leitung des „Volksengenerals“, Pastors D. Kuhl (Bielefeld), trugen 70 Laienmänner Choräle vor. Im Rathausaal schloß sich der offizielle Empfang der Bundesvertreter durch die Stadtverwaltung an. Stadtrat Dr. Engelmeier sprach für den verstorbenen Oberbürgermeister. Bundesführer Pastor Juhl betonte, der Bund kämpfe den rechten Kampf im Kampf um die Welt und den Glauben. Es sei leichter, eine Stadt in die Welt zu hauen, als ein Volk ohne Religion zu regieren. Gott möge uns den rechten Kampf für unser Volk leiten und damit den Sieg. — Die Vertreter leiteten am Nachmittag ihre wichtigen Beratungen fort, über denen als Motto stand: „Wer die Jugend hat, hat die Verantwortung.“ Am Abend ging die Tagung mit einer eindrucksvollen Schlussveranstaltung im Gemeindehaus zu Ende.

## Aus der Arbeit der Vereinigung der Wiking-Opportunisten.

4 Münster, 19. September.

In der letzten Versammlung der Vereinigung von Wiking-Opportunisten, die bekanntlich mit großer Begeisterung die Interessen der durch die Verschmelzung des Wiking-Bundes mit der Diederichs-Wiking-Gesellschaft Wiking-Opportunisten vertritt, berichtete deren Geschäftsführer, Gels. Juhl (Bielefeld), daß 1. auf Grund eines von dem Geschäftsführer ausgearbeiteten Gutachten die Mitglieder des früheren Vorstandes und Aufsichtsrates der alten Wiking-Gesellschaft demersals aufzulösen worden seien, die jedoch abgelehnt haben; 2. auch die nach § 45 des Bürgergesetzes mögliche Haftung von den in Betracht kommenden Stellen abgelehnt worden sei; 3. ein schriftlicher Antrag an die aufkündigende Staatsanwaltschaft auf Einstellung einer Untersuchung ausgearbeitet sei. Die Versammlung beschloß einstimmig, den Antrag auf Einstellung einer Untersuchung sofort abzulehnen. Das ist denn auch geschehen. Bei der Besprechung der Tagesordnung der Generalversammlung der Diederichs-Wiking-Gesellschaft vom 4. August 1932 wurden die verschiedenen Punkte, die Gegenstand der Verhandlung waren, eingehend behandelt, namentlich auch wurde der Fall der erneuten Entlassung der alten Verwaltung besprochen. Des weiteren wurde der Geschäftsführer beauftragt, als Vertreter der „Vereinigung“ in der Generalversammlung die Interessen der in der „Vereinigung“ zusammengeschlossenen Aktionäre zu vertreten. Eintreffend war man

der Ansicht, daß der beschrittene Weg weiter verfolgt werden müsse. In der in Mainz abgehaltenen Generalversammlung der Diederichs-Wiking-Gesellschaft wurde über alle Punkte der Tagesordnung gemäß den Entschlüssen der Verwaltung gesprochen. Trotzdem betonte die Kommission als Geschäftsführer der „Vereinigung“ Aktienvertreter, wurde er von den Diederichs- und Bankengruppen abgelehnt. Da diese geschlossen für die Verwaltung stimmten, daraufhin erklärte er gegen die erneute Beschließung der alten Verwaltung Widerstand zu leisten.

Inzwischen hat ein größerer einheitlicher Aktionärsrat erhebliches Interesse für die Arbeit der „Vereinigung“ gezeigt. Im Interesse des Zieles der Vereinigung erschien es notwendig, den in der Generalversammlung erklärten Widerstand durch Ansetzungslage weiter zu verfolgen. Diese Ansetzungslage ist inzwischen beim Landgericht Mainz anhängig gemacht. Sie stützt sich darauf, daß 1. durch die Verschmelzung der neuen Aktionäre (Diederichs- und Bankengruppen) ein Sonderrecht der alten Aktionäre verletzt sei; 2. die angeforderten Beschlüsse trotz offener Bedenken willkürlich gefaßt und daher sittenwidrig seien. Die Verwaltung der Diederichs-Wiking-Gesellschaft hat zwar angeordnet, die alten Aktien zum Zwecke der Zusammenlegung gemäß Beschlüssen vom 12. Oktober 1931, die am 31. Dezember 1932 einzuwirken. Der Geschäftsführer der Vereinigung empfiehlt nun, 1. die Einziehung bis zum letzten Termin hinauszuschieben und 2. die Einziehung selbst nur unter schriftlichem Vorbehalt von Schadenersatzansprüchen vorzunehmen. Von der „Vereinigung“ wird eine entsprechende Erklärung an den Vorstand der Diederichs-Wiking-Gesellschaft gerichtet werden. Eine Schadenersatzklage ist bisher noch nicht erhoben. Hierfür wird weiterhin Material gesammelt, wie auch hierüber noch Verhandlungen und Erwägungen schweben.

## Schwurgericht Münster.

Fünf Monate Gefängnis wegen Meineides.

4 Münster, 19. Sept.

Die 6. Schwurgerichtssperle am Landgericht Münster begann am Montag morgen unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Kropff. Als Geschworene nahmen an den Sitzungen teil: Maurer Johann Wiegert aus Westfalen, Fabrikarbeiter Karl Brink aus Neuenkirchen, Bürgermeister Hubert Determeyer, Herrmann, Schlosser Heinrich Roters, Rheine, Landwirt Alois Knauf, Warburg, 8. Rheine, und Gutsherr Herr Grothier, Kassel. Zur Verhandlung stand eine Untlage gegen den hiesigen Angestellten August W. aus Münster wegen Meineides. Der Angeklagte, welcher den ganzen Krieg mitmachte, mehrere Male verwundet wurde, mit der gleichzeitigen Beförderung zum Unteroffizier des E. R. 1. Klasse erhielt, war bis zu seiner Verhaftung fähigster Angestellter. Im Jahre 1931 wurde er in ein Privatgefängnis verurteilt, in welchem er als Zeuge des Verbrechens auftrat. In diesem Verfahren sollte der Angeklagte sich über den Mord an dem hiesigen Arbeiter, der er wurde ihm noch ein paar Dolchschläge versetzen und er sei ein Lump. Diese Aussagen sollte der Angeklagte auf dem Angeklagten gemacht haben. Der Angeklagte erklärte auf Wunsch des Angeklagten, mit dem er wegen fähigster Meistertätigkeiten nicht gut fand, eine eidesstattliche Versicherung ein, in der er behauptete, daß die Worte seitens des Angeklagten ihm gegenüber nicht gebraucht worden seien. In dem Verfahren vor dem münsterlichen Amtsgericht bestätigte der Angeklagte durch einen Eid die Richtigkeit der eidesstattlichen Versicherung, und auf Grund dieses Eides wurde der Angeklagte freigesprochen. Der Angeklagte hatte aber gleichzeitig auch dem Richter ein Schriftstück ausgestellt, in welchem er die dem Angeklagten gegebene Versicherung als falsch bezeichnete. Gegen den Angeklagten folgte nun das Verfahren wegen Meineides. Vor dem Untersuchungsrichter gab er an, daß ein Teil der Erklärung, soweit sie sich auf die Schimpfwörter bezog, falsch sei. Dieses Geständnis wiederholte er auch bei einer späteren Vernehmung vor dem Richter. In der heutigen Hauptverhandlung behauptete der Angeklagte, daß sein Geständnis nicht richtig sei. Er blieb vielmehr dabei, daß seine eidesstattliche Versicherung richtig sei. Die gegenteilige Erklärung wußte er dem Privatkläger nur auf dessen wiederholte Drängen gegeben haben. Zu der Verhandlung sind 5 Zeugen geladen. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten ein Jahr Gefängnis. Das Gericht verurteilte W. unter Zuhilfenahme mildernder Umstände (§ 157 St. G. B.) zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten, auf die die Unteruchungsstrafe von 8 Monaten angerechnet wurde. Der Antrag der Verteidigung, den Rest der Strafe dem Angeklagten auf Bewährung zu lassen, verfiel der Ablehnung.

## Vom Auto überfahren und getötet.

Die Fahrer unerkannt entkommen.

4 Ostrop, 19. September.

Sonntag abend gegen 9.30 Uhr ereignete sich auf der Gronauerstraße ein schwerer Unglücksfall. Der 60 Jahre alte Landwirt Heinrich Müller wurde von einem Auto überfahren und von dem Bahndamm zur Seite in den Straßengraben geschleudert. Zwei etwa 100 Meter von der Landstraße in einem Seitenweg stehende Landwirte hatten ein dummes Aufsehen gehabt und waren der Meinung, ein Auto sei gegen einen Straßengraben gefahren. Sie begaben sich sofort auf die Chaussee, sahen zunächst aber nur ein Auto in der Richtung nach Gronau weiter fahren. Beim Abwachen der Straße entdeckten sie zunächst auf der Fahrbahn ein Fahrrad und abseits in einem Graben liegend den schwerverletzten Landwirt. Sie holten einen Arzt herbei, der aber nur noch den Tod des Landwirts feststellen konnte. Müller hat neben einem Schädelbruch schwere innere Verletzungen erlitten, die seinen Tod herbeigeführt haben. Weiter konnte der Bruch beider Beine festgestellt werden.

Aus den auf der Straße herumliegenden Glassplittern war zu schließen, daß ein Scheinwerfer des Wagens zu Bruch gegangen sein muß. Die Landräger wurde dann auch sogleich benachrichtigt. Die Fahrer konnten bisher noch nicht ermittelt werden. Festgestellt wurde lediglich, daß sie sich in Gronau ihren Wagen haben reparieren lassen und von dort nach Epe weiter gefahren sind. Es handelt sich um einen holländischen Wagen. Sämtliche nach Holland führenden Straßen von Gronau bis Emmenich haben unter strenger Kontrolle. Man hofft, den Wagen ermitteln zu können.

## Zahlreiche Meldungen zur 9. Holzschuhmesse am 25. und 26. September in Coesfeld.

Coesfeld, 19. September.

Trotz der verhängten Wirtschaftskrise sind die Anmeldungen zur 9. Rheinisch-Westfälischen Holzschuhmesse in Coesfeld sehr zahlreich eingelaufen. Die vergangenen Holzschuhmessen haben allen Ausstellern, den Maschinenfabrikanten, den Werkzeuglieferanten und Holzschuhmachern den außerordentlich großen Wert der Holzschuhmesse gezeigt. So wie im vergangenen Jahre die Messe ein großer Erfolg für das Holzschuhmachergewerbe war, hofft die Messeleitung auch in diesem Jahre wieder viele Anregungen für alle Sparten des Gewerbes bieten zu können. Auf dem Gebiete der Holzschuhmaschinen werden die neuesten Erfindungen und Verbesserungen gezeigt. Es wird unter anderem eine vollständig eingerichtete Holzschuhmacherei mit den neuesten Maschinen, angefangen von der Kürzäge, Copiermaschine, bis zur Appretiermaschine in Betrieb

vorgeführt. Werkzeug- und Rohstoffhandel werden die Neuerungen vom Holzschuh bis zum Leder zeigen, und nicht zuletzt wird der Besucher den Holzschuh in all seinen Formen und Nuancen finden. Das Holzschuhmachergewerbe ist auf der Suche nach Neuerungen hinter anderen Handwerkszweigen nicht zurückgeblieben. Neben der alten biedernden Form werden ganz neue Modelle mit ebenso neuer Zweckbestimmung gezeigt werden.

Es ist sicher, daß die Holzschuhmesse 1932 nicht nur den am Holzschuhmarkt interessierten Gewerbe- und Handwerkszweigen wertvolle gegenseitige Beziehungen und Anregungen verschafft, vielmehr ist auch die Tatsache von großer Bedeutung, daß der belagerte Holzschuh wieder einmal in den Mittelpunkt des Interesses gerückt wird und daß viele Kreise der Bevölkerung auf seine praktische und vielseitige Verwendung aufmerksam gemacht werden.

So hofft denn die Messeleitung, die in der Hand des Kreisinnungsamtes Coesfeld liegt, daß sie am Sonntag, dem 25. September, vormittags im Beisein der Behörden eine dem Handwerkszweig und der Zeit entsprechende würdige Eröffnung vornehmen kann. Der Besuch der Messe wird sich bestimmt lohnen. Am Abend des ersten Messetages wird dann ein harmonischer Festabend, an dem der geladene Handwerker teilnehmen, unter Mitwirkung des Volkstanztrios und eines Singekreises als Deutsch-Holländischer Freundschaftsabend, an dem zahlreiche holländische Gäste aus der Holzschuhbranche laute auch eine holländische Fußballmannschaft teilnehmen, sich anschließen.

4 Bedum, 19. Sept. Arbeiterentlassungen. Die hiesige bekannte Möbelfabrik W. v. d. Berg liegt sich wegen Auftragsmangels gezwungen, den größten Teil der Belegschaft zum Monatsende zu entlassen. Bei weiteren Abhängigkeiten ist die Stilllegung des Werkes geplant.

4 Unigelsdorf, 19. Sept. Unfall. Bei dem hiesigen Landwirt Dietrich ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Während der Arbeit wurde eine Hausangeestellte von einem wilden gewordenen Bullen angefallen. Man mußte die Hausangeestellte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus schaffen.

Burgsteinfurt, 19. Sept. Einbruch in die hiesige Familienruhm. In der Nacht auf Sonntag brachen Diebe in die große evangelische Kirche auf dem Friedhof ein. Sie gelangten mit Nachschlüssel in den Kirchenraum, wo sie einen Opferstock erbrachen. Hierbei fiel ihnen ein Gelddbetrag in die Hände. Die Diebe, die es anscheinend auf Wertgegenstände abgesehen hatten, erbrachen des weiteren einen Schrank, in dem sie aber nichts vorfanden. Da die kirchlichen Geräte anderswo untergebracht sind. Damit noch nicht genug, wurde mit einem Stemmmeißel die Tür der Familienruhm erbrochen, die dahinter befindliche Mauer eingestürzt und einer der Jünglinge gewaltsam erbrochen. Ob die Diebe hier etwas erbeutet haben, konnte noch nicht festgestellt werden. Die hiesige Polizeibehörde, in Verbindung mit der Landestriminialstelle Bielefeld, haben die Ermittlungen eingeleitet.

## Athlet im Traum.

Wie Wirklichkeit und Traum sich verknüpfen, kann jeder beobachten, der das Traumleben dann und wann durchlebt. Besonders bezeichnend ist ein Traum, den ein Matrose hatte. Er war an Land gewesen und hatte in einem Zirkus die Kraftleistung eines starken Mannes angesehen, auf dessen Brust eine Steinplatte gelegt wurde, die ein anderer Mann mit einem Schmeißerhammer zertrümmerte. Diese Vorstellung machte auf ihn großen Eindruck, und als er auf das Schiff zurückgekehrt war, erzählte er seinen Kameraden anlässlich von diesem Erlebnis. In derselben Nacht träumte er, ein großer Stein sei auf seine Brust gelegt, und er sah einen Mann den Hammer schwingen, um ihn zu zerhacken. Mäher sich vor Entsetzen gab er sich alle Mühe, den Stein wegzufahren. Über erst in dem Augenblick, als der Hammer sich senkte, gelang es ihm, aufzupringen, wobei er einen gelenden Schrei ausstieß. Er erwachte und fand, daß er mit beiden Händen einen Schiffsruder umklammert hielt, den die Kameraden ihm auf die Brust gelegt hatten.

## Amerikanischer Generalstabschef in Wien.



General Mac Arthur schreitet die Front der Ehrenkompanie ab.

## Turnen / Spiel / Sport.

### Leichtathleten beim Fest der D.R. Germania Münster.

4 Münster, 19. Sept.

In Ergänzung unseres Berichtes über die Einweihung des Kampfbereiches der D.R. Germania, bei der auch leichtathletische Wettkämpfe, die aus dem Münsterlande nachgekommen waren, ausgetragen wurden, bringen wir nachfolgend die Ergebnisse:

100-m-Lauf: 1. Dierker, Germania, 11,2; 2. Niehoff, Adler Bielefeld, 11,3; 3. Hötter, Sportfreunde Dülmen, 12,1 Sek.

400-m-Lauf: 1. Rothoff, Burgmannen Wolbed, 59; 2. Niehoff, Germania Münster, 61; 3. Scholle, Borussia 07 Münster, 62,4 Sek.

800-m-Lauf: 1. Winteförster, Blau-Weiß Hiltrup, 2,16; 2. Niehoff, Germania 09 Münster, 2,17; 3. Blensch, Sportfreunde Dülmen, 2,18,4 Min.

1500-m-Lauf: 1. Kreilmann, Germania Münster, 5,09,8; 2. Bollmer, Blau-Weiß Hiltrup, 5,09,8; 3. Biege, Sanke Münster, 5,12 Min.

4x100-m-Staffel: 1. Teutonia Borchfort 51,3 Sek.; 2. Sanja Münster 53,1; 3. Germania Münster 53,2 Sek.

Schwedenstaffel: 1. Sanja Münster 2,28,2 Min.; 2. Teutonia Borchfort 2,37,2 Min.

D.R.-Staffel: 1. Arminia Münster 4,07,1 Min.; 2. Teutonia Borchfort 4,09; 3. Adler Münster 4,09,5 Min.

3x1000-m-Staffel: 1. Germania 09 Münster 9,45,6; 2. Teutonia Borchfort 10,12,3; 3. D.R. Ems Westbevern 11 Min.

4x100-m-Staffel, 1. Jugend: 1. Adler Münster 53; 2. Burgmannen Wolbed 53; 3. Germania Münster 53,2.

4x100-m-Staffel, 2. Jugend: 1. Germania 09 Münster 58,3; 2. Arminia Münster 59,2 Sek.

4x100-m-Staffel, 1. Schüler: 1. Borussia 07 Münster 60,2; 2. Germania Münster 63,1; 3. Arminia Münster 63,2 Sek.

4x100-m-Staffel, 2. Schüler: 1. Germania Münster 61; 2. Borussia 07 Münster 61,7; 3. Blau-Weiß Hiltrup 61,8 Sek.

Schülerwettkämpfe: 1. Hethorn, Blau-Weiß Hiltrup, 112 P.; 2. Ruemann, Germania Münster, 111 Punkte; 3. Gitties, Germania Münster, 106 Punkte.

2. Schülerklasse: 1. Göde, Germania 09 Münster, 88; 2. Froning, Borussia 07 Münster, 81; 3. Joves, Germania Münster, 76 Punkte.

4 Münster, 19. Sept.

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Diese Niederlage hatten die 62er nicht im entferntesten erwartet, denn der T. B. Jüdenbüren zeigte sich im Sturm eine Klasse besser und war verdienter Sieger. Nach 10 Minuten Spielzeit erzielten die 62er das erste Tor, dem sie bald darauf ein zweites folgen ließen. Die Jüdenbüren ließen Mut und kamen sehr recht in Führung. Ein Strafstoß, den die Gäste zugesprochen bekommen, wird unglücklich verwandelt. Als besser Mann erwies sich der Halbfeld der Jüdenbüren. Er brachte es fertig, bis zur Halbzeit das Resultat für seine Farben auf 3:2 zu stellen. Nach dem Wechsel spielten die 62er mit einer Umstellung im Sturm, die allem Anschein nach

besser war, aber sich vor dem Tore nicht durchzusetzen vermochte. Die Jüdenbüren ließen in den letzten 10 Minuten Angriff auf Angriff ein, die auch mit Erfolg gekrönt wurden. Durch einige Tauschungen der Hintermannschaft der 62er erzielten sie zwei weitere Tore, womit der Sieg sicher ist. Die Jüdenbüren haben die Punkte verdient gewonnen.

T. B. Münster v. 1862 II. — T. B. Jüdenbüren II. 3:7.

Dieses Treffen fand vor dem Spiel der 1. Mannschaften statt. Die 62er traten unverändert nur mit 9 Mann an. Zuerst schienen sie den Jüdenbüren die Waage zu halten und legten sich hintereinander zwei Tore vor. Aber zum Schluss machte sich doch die Überlegenheit der Gäste bemerkbar.

T. B. Rheine-Eisenhof unterliegt Rheinsbahn Rheine 1:5 (0:3).

Der Ortskampf in Rheine nahm einen interessanten Verlauf. Der Kampf begann mit einem starken Tempo beider Mannschaften. Die Rheinsbahner hatten aber vor dem Tore das bessere Zusammenspiel und erzielten bis zur Halbzeit 3 Tore. Im Halbfeld waren sich die Eisenhofener ganz und gar. Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Die Eisenhofener bekommen einen 18-m-Ball zugesprochen und erreichen dadurch das Ehrentor. Die Überlegenheit der Rheinsbahner brachte ihnen noch zwei weitere Tore ein und schraubten das Ergebnis auf 5 Tore. Wenn die Rheinsbahner weiter so zusammenhalten, werden sie bei den nächsten Spielen ein ernstes Wort mitreden können.

T. B. Westfalia Münster — T. B. Jüdenbüren 4:2.

Der Ortskampf in Münster, bei dem der Kampf auch seinen Ausgang gefunden. Dieser Sieg der Uni-Blau zeitweise ein einwandfreies Spiel zu, denn der Regen der letzten Nacht hatte den Platz in einen See verwandelt. Westfalia spielte mit Wind und konnte durch seinen vorzüglichen Mittelstürmer 2 Tore bis zur Halbzeit erzielen. Nach dem Wechsel gelang dem Eintracht aus Jüdenbüren das Ehrentor, dem Westfalia aber noch 2 Tore entgegensetzte. Der beste Mann auf dem ganzen Platz war ohne Zweifel der Torwart der Jüdenbüren, welcher seine Mannschaft vor einer bösen Niederlage bewahrt hat. Die schwersten Bälle meisterte er mit Sicherheit. Das dritte Tor wäre allerdings zu meistern gewesen, entstand aber durch ein Mißverständnis der Hintermannschaft.

T. B. Deutsche Kraft Saar — T. B. Warendorf 10:1 (5:0).

Eine hohe Niederlage mußte die Warendorfer Elf einstecken, wie sie wohl nicht erwartet hatte. Im Halbfeld waren sich beide Mannschaften gleichwertig, nur vor den Toren, in jeder Hinsicht, schienen den Stürmern von Warendorf die höheren Torwände, dagegen brachten die Warendorfer durch eine billige Gelegenheit, beim Abwurf vom Tor rückte der Warendorfer Hüter aus und die Warendorfer konnten ins leere Tor senden. Der Schiedsrichter leitete das Spiel zur Zufriedenheit beider Mannschaften.

T. B. Hiltrup — Reichsbahnpostverein Münster 3:6.

Auf dem Platz des T. B. Hiltrup fand dieses Rückspiel statt. Die Hiltruper mußten auf ihren Mittelstürmer verzichten und traten nur mit 10 Mann an. Das Spiel wurde von beiden Seiten sportlich durchgeführt. Bis zur Halbzeit waren die Reichsbahner viermal erfolgreich. Der Hiltrup nur ein Tor entgegenzusetzen konnte. Nach dem Wechsel fanden sich die Reichsbahner nicht so recht und mußten sich vom Warendorfer 2 Tore gefallen lassen. Einige gute Schüsse landeten an der Torlatze, die dem Hüter der Reichsbahner ziemlich gefährlich waren. Bis zum Schluss schraubten die Gäste das Ergebnis auf 6 Tore und verließen mit etwas Glück als Sieger den Platz.



## meine Herren!

sehr häufig vor. Die Wissenschaft hat durchaus bewährt, mit Postersan morgens und abends, Entzündungen und eine Behandlung. Füllen rechnet man ist sehr preiswert. Apotheke RM, 1,50

stets im Vorteil. In für längere Zeit die Billings durch t. o.

— Koppers (Bo. Er bestreitet den in der ersten Runde die zweite Runde ist für Koppers zum Entschieden. Die Bretter auf Koppers war dieser Koppers der Halb- den zweiten Kampf

zwei Einlagekämpfe. Das erste Gefecht der Kampf endigte unentschieden. Aufzeichnung einen überlegener

ies.

ungnis bestraft.

stand in diesen wegen, der sich wegen Richter zu verantworten bei dieser Entscheidung zugunsten. Spieler eine Ge- ochen auditiert. Er erfolgte trotz se festhielt für und für andere ung sein.

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

EN

STR. 21 1459.

10